

sprach erhebt: „Die W.n aus dem Morgenland!“ – „Woher?“ – „Vom Toten Meer; zeigt mal euer Handwerk her!“ Zwei der Mitspieler entfernen sich und verabreden ein Handwerk, das sie mit Gesten darstellen. Erraten die W.n das Handwerk nicht, geben sie ein Pfand [Rod am Berg-Us]. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 881 und Deutsches Wbch. 14 I 1, 1039ff.

**Weise**<sup>3</sup> (*Weis*) F. = *Weisel* 1 (s. d.) [Ahlersb.-Schl]. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 881.

**weise** Adj. Wie schd. 'erfahren' [alleinstehend selten; kaum mda.echt]; w. *Frau* s. *Frau*. Vgl. *weismachen* und *weiswerden*.

**Weisefinger** (*wisfin̄ar*) M. \*'Zeigefinger' [Schmalk.]. Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 882 und *Zeigefinger*.

**Weisel** M. F. 1. Imkerspr. \*'Bienenkönigin' [Homburg-Ot Massenhm.-Wb Gshm. Braub.-Go Rod a.d.W.-Us Fb Hergn.-Li Geilshsn.-Gi Bi Wollmar-Ma Fk Hg Eschwege Ho Heyerd.-Ro Zi Gershsn.-He Al Scho Ge; vgl. zur Synonymik die Anm.] – 2. F., übertragen 'Närrchen (von Frauen)' [Nieder-Wildungen-Ed].

Formen: *waisal* Gshm. Leusel-Al Götzen-Scho, *wisäl* Rbhsn., *Wessel* Obgzb.; *wiksäl* Nieder-Wildungen. – Zum Genus: M. vorherrschend, F. in Rod a.d.W.-Us, Hergn.-Li, Damshsn.-Bi, Birstn.-Ge.; vgl. *Bien* und *Biene*. – Zu Synonymik und Herkunft: Neben W. sind *Weise*<sup>3</sup>, *Weis(e)ler* 1 und *Weiser*<sup>1</sup> belegt (s. diese), die alle auf mhd. *wise* 'Bienenkönigin' und (älter) 'Führer, Anführer' zurückzuführen sind (s. Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr., 221989, S. 785); dieses ist zum Verb *weisen* (s. d.) zu stellen; vgl. dazu *Weis(e)ler* 2. Weiter Synonyme s. bei *Bienenkönigin*. – Vgl. noch Thüringisches Wbch. 6, 882 und Deutsches Wbch. 14 I 1, 1074ff.

**Weis(e)ler** M. 1. = *Weisel* 1 (s. d.) [Fk Dsb. Zi]. – 2. 'Bursche, der eine unternehmungslustige Gesellschaft anführt' [Steina-Zi]; vgl. die Anm. bei *Weisel*.

Formen: *Weisler* Geism.-Fk, *Wäisler* Dsb., *Wäßler* Steina.

**weisellos** Imkerspr. 'ohne Königin' [Rosenthal-Fk Geilshsn.-Gi]. Vgl. Pfister 332 und *Weisel*.

**weiseln** (*wesäl*) 'schweifwedeln' [Hersfd.]; aus mhd. *weibezelen*.

**weisen** 1. 'zeigen' [im gesamten Wbch.gebiet reich bezeugt, *weisen* (s. d.) weithin ungebräuchlich]. *Dos well ich dir weis* [Schwarzenfels-Schl]. *Hä wess* 'er zeigte' *dä Fenger* [Obgzb.]. *Wiest mer doch emol der Wäg* 'zeigt mir den Weg' [Salzschlirf-Fu]. In fester Fügung die Aufforderung *Wirremoo!* [Obob.], *Wissemaa!* [Schmalk.], *Weis emool!* 'zeig mal her!' [Bhfdn., ähnl. Höchst-Hö Eltville-Rh Mensfdn.-Li Donsb.-Di Fronhsn.-Ma Willersdf.-Fk Großen-Buseck-Gi Wtfd. Gelnhsn. u. öfter], auch im Sinne von 'Platz gemacht!' [Abterd.-Ew]; ablehnende Antwort darauf im Wortspiel mit *weiß* (s. d.): *Es iäs nid weiß!* [Wtfd.; ähnl. Usgn.]. – In Rdaa.: Jmd. *die Tür w. [Großen-Buseck] oder w. wo der Zimmermann das Loch gelassen hat* [Wtfd.; ähnl. Zi: Hessenland 26, S. 91] 'aus dem Haus verweisen' (vgl. 2, 158, 18ff.). *Das sein* 'sind' *geweiste Weg* [Altenst.-Bü] oder *Die Sach geht ihrn geweste Weg* [Homburg-Ot, ähnl. Han.] (s. Anm.), auch *Ds giied alles sein gewiesene Wäg* [Wiss.]. 'der Ablauf ist vorbestimmt'; desgl. substantiviert: *Die Sach hot ihr Gewiesenes* [Wiesb.]. Jmd. *die Faust w. 'drohen'* [Altenstädten-Wl]; vgl. w. 2. *Die Zähne w. s. Zahn*, jmd. *die Binger Kühe, Haiger w. s. bei Bingen, Haiger*; s. noch die Rda. bei gern. Refl. *Es wead sich weise* [Gelnhsn., ähnl. Kass. Hhsn.] (scherzh. Zusatz im Wortspiel mit *weißen* (s. d.): *häd de Weißbinner gesaat* [Gelnhsn.]); auch *Beim Setzen wird sich's weise*, verbunden mit der Anekdote, ein Jäger habe einen Habicht schlecht getroffen und nur ein Bein

abgeschossen; als der Vogel schreiend und scheinbar höhnend davonflog, habe ihm der Jäger dies nachgerufen [Altenst.-Bü]. – Im Kinderreim: *Aich will dr mo wos weise, e Stick vom ahle Eise* [Di]; s. noch den Vers bei *Knoblauch* und 3, 669, 59f. – 2. 'beibringen', 'lehren' [Wsl. Etlbn.], auch 'zurechtweisen' [Brotterd.-Schm]. – Rdaa. und feste Wendungen: *Sich net waise loore* (oder *losse* 'lassen') 'keine Belehrung, keinen Rat annehmen', 'nicht gehorchen' [Wsl., ähnl. Etlbn.]. *Es jmd. w. 'seinen Standpunkt eindringlich klarmachen'* [Bhfdn.]; ähnl. *Freiendiez-Ul u. öfter*; desgl. betont: *iimed waaise, wäs di Bodder zu Bing* 'Bingen' *koschd* [Wsl.]; *Der hat's em awwer emol gewisse* [Homburg]. Entsprechende Drohungen: *Ich will's em weise!* [Bhfdn.], *Kommt nur, wir wollen euch ebbes w.!* [Nentershsn.-We]. – 3. 'schicken'; *aus'm Lan* 'Land' *weise* [Wsl.].

Formen: *waisä* Lghn. Gshm. Selt. Rschbg. Leusel-Al Gelnhsn. Lgsbd., *waisä* Krofd.-Wl, *waisä* Lshsn.; *weslen* Hemmighsn.-Fk, *wisän* Rbhsn. Ndeb., *wisä* Niddawitzhsn.-Ew Kirchbg.-Fr, *wis* Bkkm. Hersfd. Salzschlirf-Fu Schmalk.; *weizän* Rho. – Zur Flexion: w. folgt in der Regel dem Muster der starken Flexion (Part. Perf. *gewiesen* mit landschaftl. Kürzung des Stammvokals und (e)n-Apokope), die Fälle mit schwachem Flexionsmuster des Part. (*geweist*) bleiben auf die unter w. 1 angeführten Wendungen beschränkt. – Vgl. C. 902, Frankfurter Wbch. 6, 3523, Rheinisches Wbch. 9, 390, 35ff., Thüringisches Wbch. 6, 882f. und Deutsches Wbch. 14 I 1, 1078ff.

**Weiser**<sup>1</sup> M. = *Weisel* 1 (s. d.) [Schreufa-Fk Wellen-Ed Ddrd.].

Formen: *Weiser* Schreufa Wellen, *Wieser* Ddrd. – Vgl. *Weisel*.

**Weiser**<sup>2</sup> (*weizär*) M. 'Uhrzeiger' [Rho.].

**Weisheit** F. Wie schd. Selten, nur in festen Wendungen und Rdaa. belegt: *Behaal de<sup>n</sup> W. fiir dich!* 'verschone mich mit deinen Belehrungen' [Gelnhsn.]; *die W. vom Himmel lange* 'holen' [Eschr.]; *die W. mit Löffeln gefressen haben* s. *fressen*. Wenn durch ein Loch in der Hose oder im Rock das weiße Hemd herauschaut, sagt man im Schertz: *Bei dir guggd die Weisheid eraus!*; die schlagfertige Antwort darauf: *Und die Dummheid eninn!* [Gelnhsn.].

**Weisheitszahn** M. Wie schd. 'Backenzahn, der erst im späteren Alter erscheint (und deshalb als Zeichen des reifen Verstandes gilt)' [Wsl.].

**Weisler** s. *Weis(e)ler*.

**weismachen**, *jmd. oder einem etwas w. 'vorspiegeln', 'vorlügen'*, [verbreitet im gesamten Wbch.gebiet]. *Der hot mich bas* 'etwas' *wiesgemöcht* [Altenrain-Fu]; *Däs willsde mich weismache?* [Lghn.]; *Dos ma<sup>h</sup>chsde ma<sup>h</sup> ned weis!* [Wiss.]; *sich selbst was w. \*'prahlen'* [Han.]. Drohung: *Ech well dir ebbes wiesmache!* [Oberschönaus-Schm]. – Rdaa. *Jmd. etwas w., der die Hose mit der Beißzange anzieht, keine Knöpfe an der Hose hat* s. *Beißzange* und *Hose*.

Formen: *waismaxä* Lghn. Nst. Rschb. Wtfd., *wäsmaxä* Gelnhsn., *wismaxän* Kirchbg.-Fr, *wismaxän* Obob. – Vgl. K. 442, Frankfurter Wbch. 6, 3525, *weise* und *weiswerden*.

**Weisner** s. *Weißner*.

**Weiß** N. 1. 'die weiße Wäsche' [Kass.]. *Sowie so en Kerle wie du des gude Wiß ahnhodd ...* (W. Lüttebrandt, Gasgenaden un Schmaguggen, 1917, S. 11). – 2. *des kleine Wiks* 'Kauz (Athene noctua)' [Affoldern-Ed], *Weißchen* 'desgl.' [Eschwege]; vgl. H. Suolahti, Die dt. Vogelnamen, 1909, S. 323. – Weitere Substantivierungen von *weiß* s. *weiß* 4.

**Weiß(-)** s. *Weizen(-)*.